

5. Bucherei und Lesezimmer.

Es gingen uns zu:

Feldbriefe von Heinrich Rindfleisch. 1870–71. Herausgegeben v. Eduard Arnold. 6. vermehrte Auflage. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1905. Pr. 4 Mk.

In 6. Auflage liegen nunmehr die bekannten „Feldbriefe“ vor. Bemerkenswert ist, daß diese Ausgabe durch 2 neu aufgefundene Briefe vervollständigt worden ist. Beide führen uns in die Häuslichkeit des Verfassers, der erste zeigt seine glühende Vaterlandsliebe und seine Sehnsucht mit ins Feld zu ziehen; der letzte schildert „des Landwehrmanns Heimkehr“ und giebt damit den Briefen erst den rechten Abschluß. — Die nötig gewordene 6. Auflage beweist, daß die Briefe auch jetzt noch nicht an Reiz verloren haben. Die vornehme Persönlichkeit des Verfassers, seine feine Beobachtungsgabe und sein tiefes Gemüt kommen in diesen intimen, zumeist an seine Frau gerichteten Briefen deutlich zum Ausdruck und sichern ihnen einen ehrenvollen Platz in der zahlreichen Literatur des letzten Krieges.

Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck. Volksausgabe in 2 Bänden. Preis 5 Mk. Stuttgart und Berlin. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

In vorzüglicher Ausstattung hat die Cotta'sche Buchhandlung Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ als Volksausgabe erscheinen lassen und dadurch deren Verbreitung in den weitesten Schichten des deutschen Volkes ermöglicht. Trotz des geringen Preises ist diese Volksausgabe nicht etwa ein bloßer Abdruck der großen, sondern eine gleichfalls von Prof. Horst Kohl besorgte sorgfältig durchgesehene und durch neu aufgefundene Originale bereicherte Neubearbeitung. An der Spitze trägt sie die nachträglich unter Bismarcks Manuskripten entdeckte Widmung: „Den Söhnen und Enkeln zum Verständnis der Gegenwart und zur Lehre für die Zukunft.“ Dem Besitzer der großen Ausgabe ist sie eine in mancher Beziehung wertvolle Ergänzung, zumal da auch in ihr die oft charakteristische Bismarck'sche Schreibung streng durchgeführt ist. Alles in allem ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes, durch dessen Herausgabe die Verlagsbuchhandlung sich ein bleibendes Verdienst erworben hat

Dr. R. Kipping Handbuch der Tabakkunde, des Tabakbaues und der Tabakfabrikation. Zweite wesentlich vermehrte Auflage. Mit 96 Abb. Berlin 1905. Verlag von Paul Parey. geb. Mk. 10.—

Die Fortschritte der Wissenschaft und die Zunahme der praktischen Erfahrung betreffs des Tabaks machten eine bedeutende Vergrößerung des Werkes — die erste Auflage erschien 1893 — notwendig. Das Werk ist geteilt in die fünf Abschnitte: Chemie des Tabaks; Tabakbau; die Trocknung und Fermentation des Tabaks; die Tabakfabrikation; der Tabakgenuß. In einer Einleitung werden kurz die Geschichte, geographische Verbreitung, die Botanik, der Tabakshandel usw. besprochen. Ausführlich ist im ersten Abschnitt die chemische Zusammenfassung des Tabaks und dessen Analyse behandelt. Im Abschnitt über den Tabakbau beschäftigt sich der Verfasser mit dem in Deutschland üblichen Verfahren sowie mit den in Nordamerika, Sumatra (Deli) und Japan gebräuchlichen Methoden. Sodann bespricht er die Schädlinge aus dem Tier- und Pflanzenreich und die Schutzmaßregeln gegen schädliche Witterungseinflüsse. Daran reiht sich ein Kapitel über die Theorie des Tabakbaus: die Entwicklung der Tabakpflanze, Einfluß des Bodens und des Klimas auf die Güte des Tabaks, die Düngung, Einfluß der Zusammenfassung des Tabaks auf seine Glimmfähigkeit. Im Abschnitt über die Trocknung und Fermentation werden wieder neben dem in Deutschland angewandten Verfahren auch die in Sumatra und Japan üblichen erwähnt, sodann in theoretischen Teil

der Trocknungs- und Fermentationsprozeß behandelt. Einen langen Abschnitt widmet er der Fabrikation des Tabaks. Im letzten Abschnitt bespricht der Verfasser den Tabak als Genußmittel, die chemische Zusammensetzung des Tabakrauches, die physiologische Wirkung des Nikotins, die chronische Tabaksvergiftung und die Nikotinpsychose.

Diese kurze Angabe zeigt, welch reichen und wertvollen Inhalt dieses Werk hat. Wir können es nur aufs beste empfehlen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. Unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter herausgegeben von Prof. Dr. G. v. Neumayer. In zwei Bänden. Dritte Auflage. Zu beziehen in ca. 12 Lieferungen zum Preise von je M. 3.— Verlag von Dr. Max Jänecke, Hannover. 1905.

Mit Herausgabe dieser Anleitung ist ein Werk entstanden, welches es auch dem Laien ermöglicht, mit Hilfe desselben bei seinen Beobachtungen streng wissenschaftlich vorzugehen und das Wesentliche von anderem minder Wichtigem zu unterscheiden und dadurch wirklich wertvolle Resultate zu erzielen.

Die bisher erschienenen Lieferungen zeigen, wie z. B. „Geographische Ortsbestimmungen“ sowie „die Aufnahme des Reiseweges“ und des daranstoßenden Geländes am vorteilhaftesten und genauesten ausgeführt werden. Außerdem schildert das Werk in leicht verständlicher Art „die Photogrammetrie“ als Hilfsmittel der Geländeaufnahme. Besonders interessant ist die Angabe über Beobachtungen für die Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte der Völker und Vänder. Unter den zahlreichen zu beobachtenden Gesichtspunkten ist auch ein solcher für die Erdoberfläche selbst im Kapitel „Geologie“ gegeben, das sich auf den äußeren und inneren Bau ihrer Formgebilde und die zu deren fortdauernden Umgestaltung wirksamen Kräfte bezieht.

Wenn es auch dem Kolonisten gewöhnlich schwer fällt, genaue wissenschaftliche Beobachtungen zu machen, so wäre es doch zu wünschen, daß sich vielleicht der Einzelne auf dieses oder jenes Gebiet beschränkt und die einzelnen Beobachtungen mit Hilfe dieser Anleitung gewissenhaft bearbeitet. Dadurch wird der Wissenschaft schon in kleinen Teilen ein großer Dienst geleistet. Gr.

Weltall und Menschheit, Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker, von Hans Kraemer in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern. Mit ca. 2000 Illustrationen, sowie zahlreichen farbigen Kunstblättern, Faksimile-Beilagen usw. Extra-Beilagen in neuem System der Darstellung. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin und Leipzig. (s. Anzeige).

Von der deutschen Ausgabe dieses ersten Werkes sind in kaum zwei Jahren nicht weniger als 125,000 Exemplare verkauft worden — ein großartiger Erfolg, der aber für jeden sofort begreiflich erscheint, der Gelegenheit hatte, das einzigartige treffliche Werk kennen zu lernen. In vornehmstem Gewande, in glänzendster illustrativer Ausstattung wird hier von einigen zwanzig ersten Fachmännern, darunter Autoritäten von Weltruf, zum ersten Male eine umfassende wissenschaftlich, aber dabei überall gemeinverständliche Kulturgeschichte der Menschheit auf rein naturwissenschaftlicher Grundlage geboten, eine all die Jahrtausende seit der frühesten Steinzeit der Tertiärperiode bis zur Schwelle des 20. Jahrhunderts umschließende Geschichte der Beziehungen des aufstrebenden Menschengeschlechts zum Weltall und den Naturkräften. Wir haben wiederholt Gelegenheit genommen, an dieser Stelle dem Werke unsere Empfehlung zu geben, und es erübrigt uns heute nur, auch auf den letzten 5. Band besonders hinzuweisen.

Der Schlußband bringt zunächst eine formvollendete Einführung in die Entwicklung der Technik aus der Feder des Altmeisters Geheimrat Max von Cyth, daran schließen sich Arbeiten über die Werttätigkeit der Vorzeit und die Anfänge der Kunst vom Kgl. Konservator Eduard Krause (Berlin). Den Hauptteil des Bandes aber nimmt Dr. Alb. Neuburgers breit angelegte und überaus fleißig ausgeführte Geschichte der Erforschung und Verwertung der Naturkräfte unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses auf Technik und Industrie ein, der zwei kleinere Abhandlungen über die Entwicklung des Ver-

lehrswesens und „Chemie und Physik in Haus und Familie“ angeschlossen sind. Den Schluß des Gesamtwerkes bilden endlich Rück- und Ausblicke auf den Einfluß der Kultur auf Körper und Geist der Menschheit — ein Ausklang, der es bedauern läßt, daß das bedeutsame Werk schon seinen Abschluß gefunden hat. Hoffen wir auf eine Fortsetzung!

Haus Arnhem, Die deutsche Schule im Auslande. Preis: in Leinwand gebunden 80 Pfennige. G. F. Göschen'sche Verlags-handlung in Leipzig.

Bei der nationalen Bedeutung des Gegenstandes ist es gewiß kein überflüssiges Unternehmen, wenn in vorliegendem Schriftchen der Versuch gemacht wird, dem Vaterlandsfreunde einen Ueberblick über das Gesamtgebiet des deutschen Auslandsschulwesens zu vermitteln. Die rühmenswürdigen Opfer, unter welchen unsere Landsleute draußen an ihrem Volkstum, an deutscher Sprache, Zucht und Sitte, durch Errichtung eigener Schulen festhalten, müssen jeden Deutschen mit Freude und Stolz erfüllen. Der Schulmann in der Heimat wird aus der Bekanntschaft der neuen Formen, die sich die deutsche Pädagogik unter den eigenartigen Bedingungen anderer Länder schafft, mancherlei Anregung gewinnen.

Das Büchlein bietet in besonderen den Lehrern und Vorstandsmitgliedern der deutschen Schulen im Auslande seine Dienste an. Im Austausch gemeinsamer Erfahrungen unter gleichen und ähnlichen Lebensumständen werden Quellen erschlossen, aus denen die Berufsfreudigkeit neue Kräfte schöpft. Die Mitglieder der Schulverwaltungen vermag der Einblick in die benachbarten Verhältnisse verwandter Anstalten vor Mißgriffen und Umwegen zu bewahren.

Die Laufbahn der deutschen Kolonialbeamten, ihre Pflichten und Rechte. Mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes unter Benutzung amtlicher Quellen bearbeitet vom kaiserlichen Hofrat J. Tsch. 2. vermehrte Auflage. Verlag von Otto Salle in Berlin W 30. Preis 4,50 Mk.

Für jeden, der sich dem Kolonialdienste widmen will, ist dieses Buch ein wahres Bedürfnis. Das geht wohl auch aus dem Umstande hervor, daß binnen weniger Jahre diese neue, wesentlich veränderte und vermehrte Auflage nötig wurde. Für die verschiedenen Kategorien von Kolonialbeamten — also höhere, mittlere und untere — erteilt es über alles Wissenswerte zuverlässige und erschöpfende Auskunft, vor allem auch über ihr persönliches Verhalten in den Tropen in gesundheitlicher Beziehung. Aus dem reichen Material, das uns der sachkundige Verfasser in seinem Buche gibt, nennen wir besonders folgende Abschnitte: Meldung und Annahme-Bedingungen, körperliche Anforderungen, Ausrüstung für den Aufenthalt in den Tropen, Bezüge und etatsmäßige Anstellung, Ausscheiden aus dem Landesdienste der Schutzgebiete und hiermit verbundenen Wohltaten, Kosten des Aufenthaltes in den Schutzgebieten ufm. Das Buch ist ein guter Ratgeber.

Neue, neunte Lieferungs-Ausgabe von Stieler's Hand-Atlas, 100 Karten in Kupferstich mit 162 Nebenkarten, herausgegeben von Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha. Lieferung 45—50 (jede mit 2 Karten zu je 60 Pfennig.)

Mit den jetzt ausgegebenen Lieferungen 45—50 liegt Stieler's Hand-Atlas vollendet vor, fast vier Jahre nach Beginn der Ausgabe, ein Zeitraum, der wohl recht lange erscheinen mag, aber doch nicht zu groß ist in Anbetracht der Arbeitsleistung. Von den 100 Karten, die der Atlas enthält, sind 49 vollkommen umgearbeitet und neu gestochen und zwar ausschließlich in Kupfer. Von den übrigen 51 Karten haben 47 so durchgreifende Veränderungen durch die braune Geländedarstellung erhalten, daß sie kaum wieder zu erkennen sind, und die verbleibenden 4 Karten haben ebenfalls durch Korrekturen, Nachträge und neue Nebenkarten ein gänzlich verändertes Aussehen gewonnen. Von den 49 Nebenkarten entfallen 17 auf Europa, 12 auf Asien, 8 auf Afrika, 6 auf Australien — von den letzteren 3 Erdteilen sind sämtliche Karten neu bearbeitet worden — und 4 auf Amerika; die letzten neuen Karten sind die Darstellungen des nördlichen und südlichen Sternhimmels.

Unter den Karten der letzten sechs Lieferungen heben wir zunächst hervor die letzten drei Karten von Afrika und die Uebersichtskarte dieses Erdtheils, welche nicht allein einen Beweis liefern für den schnellen Fortschritt in der Erforschung des schwarzen Erdtheils, sondern auch für die Sorgfalt der Redaktion, welche das weit verstreute Material so schnell zu verarbeiten verstanden hat. Es ist wohl bisher die beste Darstellung des viel unstrittenen Welttheils; mit Ausnahme einzelner Teile der Sahara sind nur geringe weiße Flecken übrig geblieben, welche durch ihre Leere andeuten, daß diese Gebiete noch unerforscht sind. Viel rückständiger ist in dieser Beziehung Südamerika; die vorliegenden vier nördlichen Blätter deuten noch vielfach auf mangelhafte Erforschung hin, eine Folge der ewigen inneren Zwistigkeiten der romanischen Republiken. Nur das Flußnetz des oberen Amazonenstroms und seiner weitverzweigten Zuflüsse ist in den letzten 15 Jahren genauer bekannt geworden infolge der außerordentlich schnell aufblühenden Kautschukgewinnung. Auch in Bolivia und Peru zeigen die Blätter starke Veränderungen. Völlig neu sind die beiden Sternarten, während die allgemeinen Darstellungen, die Halbkugeln mit den Höhen und Tiefen der Erde, sowie die Weltkarte mit Angabe des Kolonialbesitzes und der Nebenkarten: Schnellste Weltreiselinien, Amtssprachen der Kulturstaaten, Haupt-Welttelegraphenlinien, durch bedeutende Veränderung sich auszeichnen.

Stieler's Handatlas liefert in seiner neuen Ausgabe den erfreulichen Beweis, daß Deutschland in der Kartographie sich die Führung nicht hat entwinden lassen.

Namenverzeichnis zur neunten, von Grund aus neubearbeiteten und neugestochenen Auflage von Stieler's Hand-Atlas, 100 Karten in Kupferstich mit 162 Nebenkarten. Herausgegeben von Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha. Preis 3.50 Mk.

Gleichzeitig mit der letzten Lieferung von Stieler's Hand-Atlas ist auch das alphabetische Namenverzeichnis zu diesem Werke ausgegeben worden, an sich schon ein umfangreiches Werk, denn es enthält auf 237 Seiten in Groß-Folio gegen 240 000 Namen, die in den 100 Karten des Atlases enthalten sind. Dabei ist der Name eines Ortes usw., wenn er auf verschiedenen Karten wiederkehrt, stets nur einmal im Namenverzeichnis aufgenommen und zwar ist er der Karte entnommen worden, auf der das betr. Objekt im größten Maßstab dargestellt ist. Bei häufig wiederkehrenden und ähnlichen Namen ist stets ein Zusatz hinzugefügt worden, welcher die Lage des betr. Objectes nach Staat, Provinz, Departement usw. genauer kennzeichnet; gleichlautende Berge sind meistens nach den Gebirgen, welchen sie angehören, Flüsse nach den Hauptflüssen, in welche sie sich ergießen, unterschieden. Das Auffinden der Namen ist somit nach Möglichkeit erleichtert.

Erst durch dies Namenverzeichnis tritt der unermessliche Inhalt von Stieler's Hand-Atlas klar zu Tage.

Vom Generalstabswerk über den Krieg in Südwestafrika wird das erste Heft, welches den Ausbruch des Herero-Aufstandes und den Siegeszug der Compagnie Franke schildert, binnen weniger Tage im Verlag von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin zur Ausgabe gelangen. Die in dem Generalstabswerk gebotene authentische Gesamtdarstellung ist mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen versehen und gibt dem deutschen Volke in gemeinverständlicher Form ein anschauliches Bild der Thaten unserer Truppen, ihres entbehrungsvollen Lebens im Felde und tapferen Verhaltens im Gefecht. Haben doch ihre Leistungen Anspruch auf die Anerkennung und den Dank des gesamten Vaterlandes. Dem Zweck der Veröffentlichung entsprechend, ist der Preis von der Verlagsbuchhandlung außerordentlich niedrig bemessen, er beträgt für das erste Heft 40 Pf., für das etwa 5 Hefte umfassende vollständige Werk wird er sich auf voraussichtlich nur 3 Mark stellen. Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an.

Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Begründet von Julius Lohmeyer. Verlag von Alexander Duncker, Berlin. 5. Jahrgang Vierteljährlich Mk. 5.—

Von dem wertvollen Inhalt dieser trefflichen Monatschrift, die wir unseren Kameraden und Freunden nur wiederholt aufs Beste empfehlen können, gibt erneute Kunde das soeben erschienene zweite Heft des fünften Jahrgangs:

Dito v. Leizner: Leitpruch — Karl Busse: Im polnischen Wind, Erzählung. III. — Tielo: Die Wanderdüne. Gedicht. — Karl Peters: Unsere afrikanischen Kolonien und ihre Zukunft. — Alice Freiin v. Gaudy: Lieber schweigen! Gedicht. — Erich Brandenburg: Ferdinand Lassalle. — Paul Schubring: Zur Frage der künstlerischen Kultur. — Alice Freiin von Gaudy: Vergänglichkeit, Gedicht. — Karl König: Der Protestantismus. Was er gemeinhin geworden ist und was er sei sollte. — Andreas Bildemeister: Totengräberlein. Gedicht. — Centurio: Englische Politik und Heeresreform. — Arthur Sewett: Oskar Wilde: De Profundis. Aufzeichnungen und Briefe aus dem Zuchthaus in Reading. — Andreas Bildemeister: Der gute Cura. Skizze aus den Cordilleren. — Bücherschau. — Notus: Die Sachsen im ungarischen Reichstag. — Otto Siebert: Rudolf Eudens Stellung zur christlichen Religion. — Theodor Schiemann: Monatschau über auswärtige Politik. — v. Massow: Monatschau über innere deutsche Politik. — Generalleutnant z. D. G. von Liebert: Kolonialpolitische Rück- und Ausblicke. — Otto Höplich: Monatschau in neuer welt- und nationalpolitischer Literatur.

Die Alkoholfrage. Vierteljahrschrift zur Erforschung der Wirkungen des Alkohols. Herausgegeben von Prof. Dr. Böhmert und Dr. med. Meinert. Verlag von D. W. Böhmer, Dresden. Preis des Jahrgangs Mk. 6.—

Für diesmal müssen wir uns darauf beschränken, von dieser für die Anti-Alkoholbewegung so überaus wertvollen Vierteljahrschrift den Inhalt der beiden letzter erschienenen Hefte wieder zu geben.

Inhalt von Heft 3 des 2. Jahrgangs:

Prof. Dr. W. Hartmann: Der Alkoholismus unter den Schülern der höheren Lehranstalten Deutschlands und seine Bekämpfung. — Eisenbahndirektor a. D. de Terra: Mit vereinten Kräften. — Prof. Dr. Böhmert: Die Vorbedingungen für ein Zusammenwirken von Mäßigen und Enthaltamen. — Prof. Dr. Böhmert: Die Reform der Geselligkeit. — F. Hähnel: Die Presse im Kampfe gegen den Alkoholismus. — Dr. med. Meinert: Braueriaftik. — Der dritte deutsche Abstinenztag vom 8. bis 10. Sept. 1905. — Ottilie Hoffmann: Der X. Internationale Kongreß gegen den Alkoholismus in Budapest. — Prof. Dr. W. Böhmert: Weitere Untersuchungen der Alkoholfrage auf grund von Fragebogen für Mäßige und Enthaltame. — F. Hähnel: Vom X. Internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus in Budapest. — Die Vorträge über „Lebensfreude ohne Alkohol“ und über „Ethik und Alkohol“. — Vierteljahrschronik.

Inhalt von Heft 4 des 2. Jahrgangs:

Prof. Dr. W. Hartmann: Wie kann die Jugend vor den Gefahren des Alkohols geschützt werden? — W. Miethke: Die Abstinenz in der deutschen Arbeiterbewegung. — Ergebnisse einer Untersuchung der Alkoholfrage auf grund von 200 beantworteten Fragebogen. — Dr. med. Meinert: Die Gerichtsverhandlungen über die Spremberger Eisenbahnkatastrophe. — Dr. D. Koepfe: Das Zusammenwirken von Mäßigen und Enthaltamen in der Alkoholfrage der Eisenbahner. — Die Forderung der Enthaltamkeit während des Dienstes und die der Mäßigkeit außerhalb des Dienstes. — Eisenbahndirektor a. D. de Terra: Alkohol und Eisenbahndienst. — Dr. med. Meinert: Ein krimineller Fall von toxischer Betwörtheit bei einem erblich belasteten Studenten. — Vierteljahrschronik.

Deutsche Erde, Zeitschrift für Deutschkunde. Beiträge zur Kenntnis deutschen Volkstums allerorten und allerzeiten. Herausgegeben von Paul Langhans. Verlag Justus Perthes, Gotha. Jährlich 6 Hefte mit Karten. Preis des Jahrgangs Mk. 8.

Inhalt von Heft 5 des 4. Jahrgangs: Hans Wendland, Der Einfluß der staatlichen Besiedlung in Posen und Westpreußen auf die Sprachenzugehörigkeit der Gemeinden. Mit Sonderkarte. — Franz Perko, Deutsche Schutzarbeit. — Wilhelm Rohmeder, Der deutsche Ortsnamen=Wortschatz der Deutsch-Tersentaler in Südtirol. — Deutsche Gewinn- und Verlustlisten für 1904. — Neues vom Deutschtum aus allen Erdteilen: Die deutschen Schutz-

vereine für die Sprachgrenzen. Fremdvölkische Angriffsvereine an den Sprachgrenzen. Schutzarbeiten an bedrängten Orten. — Berichte über neuere Arbeiten zur Deutschkunde. — Zeitschriftenschau. — Unterrichtsmittel vom Standpunkte der Deutschkunde.

Der Kunstwart, Rundschau über Dichtung, Theater und Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferd Avenarius. Verlag von G. Callwey, München. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich durch die Post Mk. 3.—

Inhalt des ersten Dezemberheftes: Regeln von R. O. Erdmann. — Gedichte in der Volksschule, von Alfred Vogel. — Die Musik als dienende Kunst, von Hermann Kretschmar. — Der Deutsche und seine Kunst (Fortsetzung), von Karl Scheffler-Friedenau. — Der Pfahl, von Timm Kröger. — Rundschau: Allgemeines. Literatur. Theater. Musik. Bildende und angewandte Kunst. Vermischtes. — Unsere Bilder und Noten.

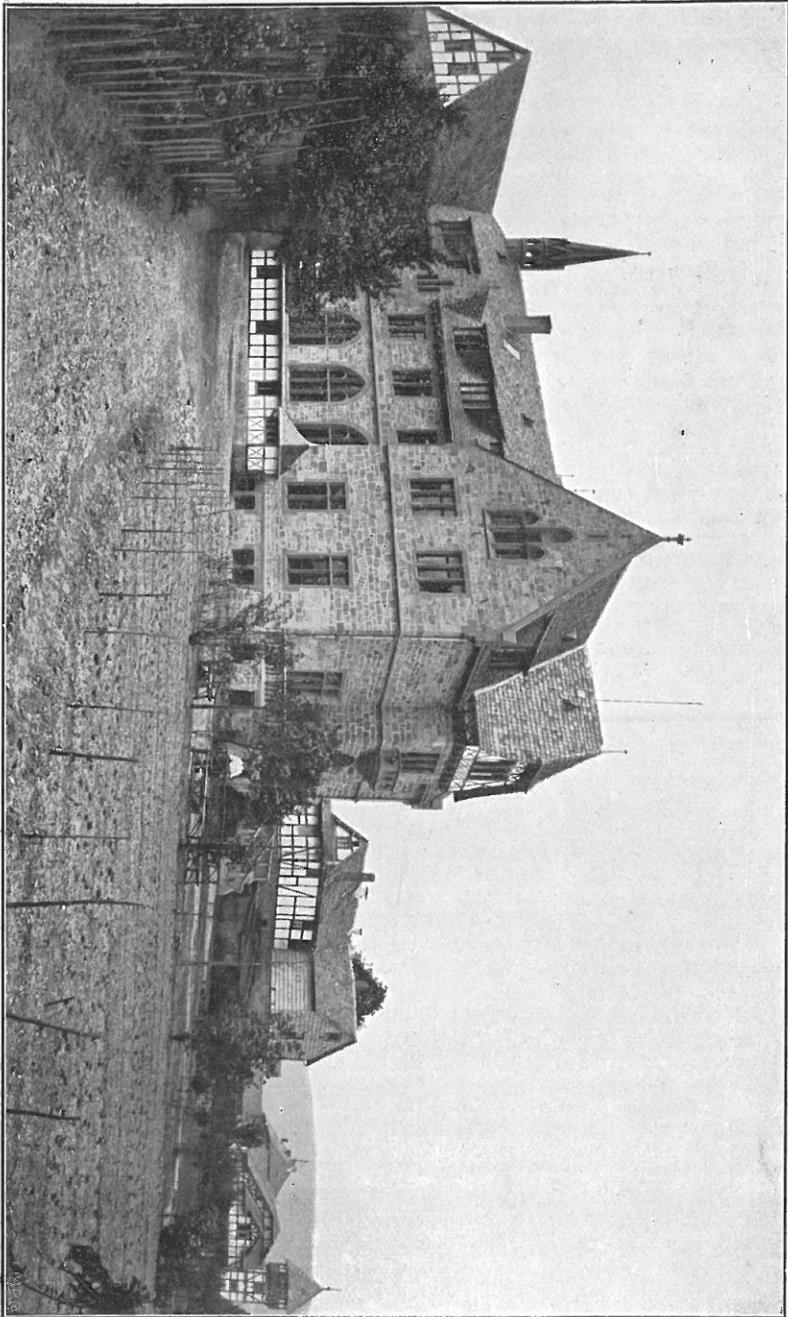
Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXVIII. Jahrgang 1905/06. A. Hartlebens Verlag in Wien. Jährlich 12 Hefte zu 1 Mk. 15 Pf. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 13 Mk. 50 Pf.

In unserer Zeit, welche sich durch den großartigen Weltverkehr, die allgemeine Reiselust, die von den meisten Staaten in gegenseitigem Wettbewerf betriebene Kolonialpolitik und die immer weitere Ausdehnung der internationalen Beziehungen kennzeichnet, ist es für jeden Gebildeten dringendes Bedürfnis, über den Schauplatz all dieser Vorgänge und alle auftauchenden geographischen Tagesfragen sich eingehend unterrichten zu können. Diesem Bedürfnis kommt die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ als eine sehr vielseitige und inhaltsreiche geographische Zeitschrift am besten entgegen. Jedes Heft liefert hierfür den Beweis. So hat das zweite Heft des XXVIII. Jahrganges folgenden Inhalt:

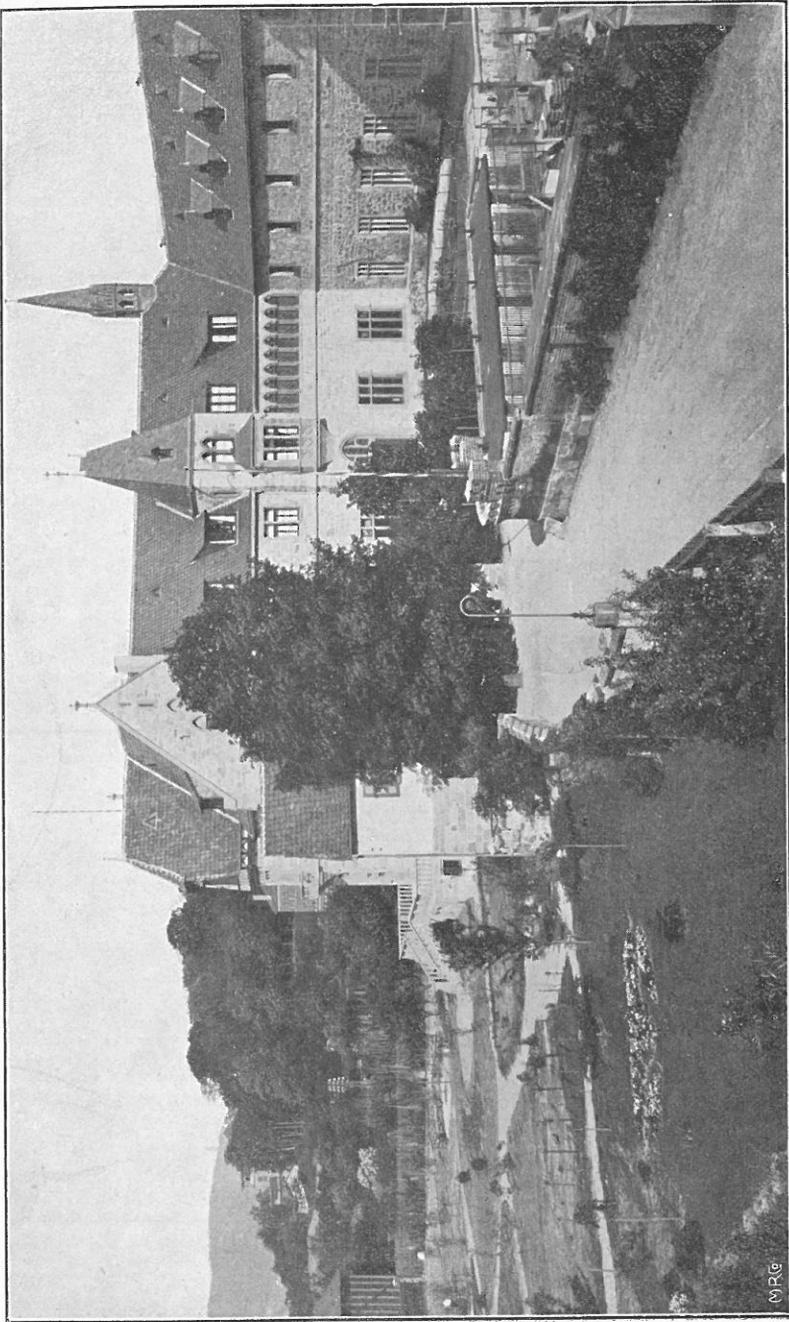
London in der Gegenwart. Von Dr. Alexander Olinda in London. (Mit einem Plane.) — Einiges zur Ethnographie der Sereros. Von Ralph Zörn, kais. Distriktschef in Deutsch-Südwestafrika a. D. (Mit 3 Abb.) — Sao Paulo, das bedeutendste Kaffeegebiet der Welt. Von Karl Wolle in Berlin. (Mit 3 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Neue Theorie über die Entstehung der Welt. Spektroskopische Bestimmung der Rotationsdauer der Sonne. — Die Unebenheiten der Saturnringe. — Politische Geographie und Statistik. Der auswärtige Handel Spaniens im Jahre 1904. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Otto Wilhelm Struve. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten etc. Kartenbeilage: Inner-London. Maßstab 1 : 80.000. Mit einer Nebenkarte: Der Polizeibezirk London. Maßstab 1 : 1000.000.

Inhalt von Heft 3: Das Atoll Olear und seine Bewohner. Ein Beitrag zur Kenntnis Deutsch-Mikronesiens. Von H. Seidel (Mit 1 Karte.) — London in der Gegenwart. Von Dr. Alexander Olinda in London. (Fortsetzung.) (Mit 4 Abb.) — Die orientalischen Kirchen im türkischen Reiche. Von Dr. J. Wiße in Berlin. — Der neu aufgedeckte Doppelgletschertopf bei Bad Gastein. Von Dr. Gustav Bözinger in Wien. (Mit 2 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Jupiterbeobachtungen auf der Sternwarte zu Königszberg. Die bisherigen Strömungen in der Nordsee an Schleswig-Holsteins Küste und ihre Abänderung durch die Uferschutz- und Landbefestigungsarbeiten im Wattenmeer. — Politische Geographie und Statistik. Die Eisenbahnen der Erde. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Julius Oppert. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten etc. — Kartenbeilage: Das Olear-Atoll.



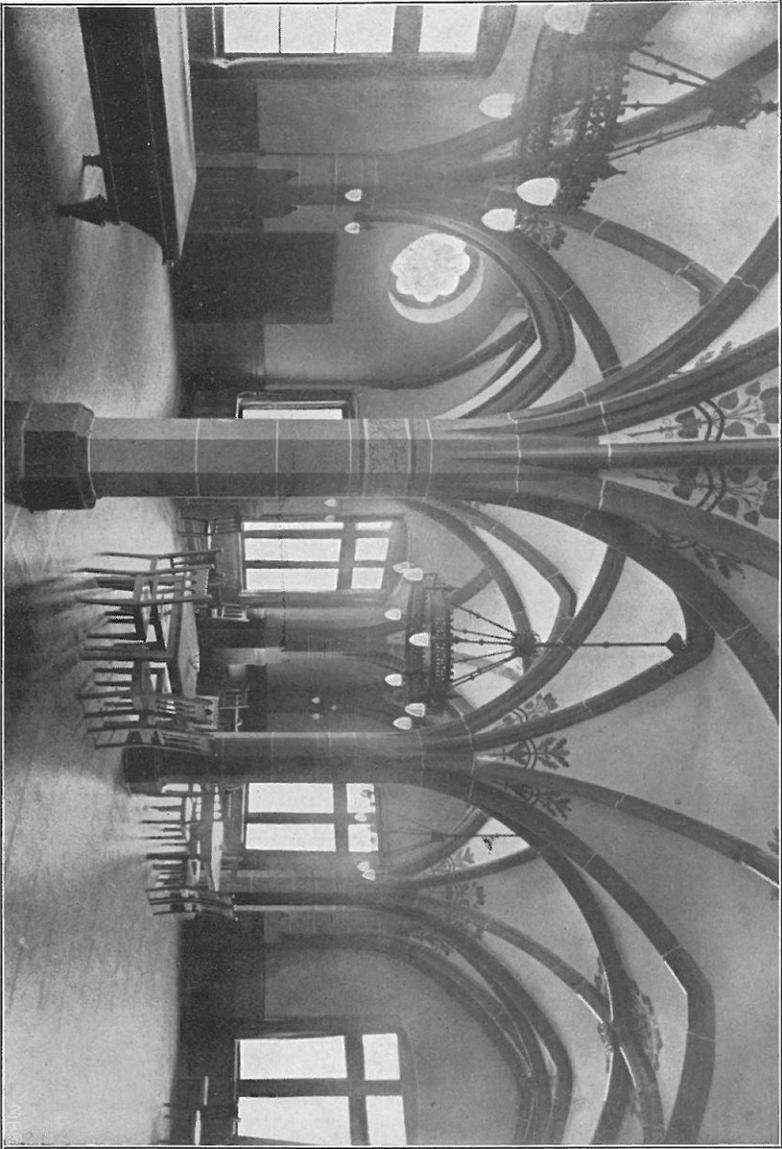


Staubau (Seite)



Neubau (Westseite.)

M.R.G.



Sejelskabsaal.